

Wiedlisbach

Hauptversammlung des Naturschutzvereins Wiedlisbach
und Umgebung in Rumisberg

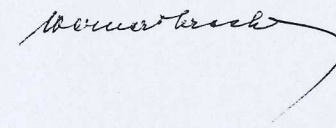
Präsident Werner Allemann-Bill begrüsst die im "Bären"
zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere auch
Rita Bäschlin-Berger, die jedes Jahr von Meilen herkom-
mend, regelmässig mit dabei ist. In Abwesenheit der
Sekretärin verliest Paul Allemann-Guldin das Proto-
koll und die Jahresrechnung, welche bei Fr. 2215.- Ein-
nahmen und Fr. 1.682.- Ausgaben einen Aktivsaldo von
Fr. 533.- aufweist. Neu in den Verein aufgenommen wer-
den Fritz Hasler, Wiedlisbach und Rolf Gasser, Rumisberg.
Jahresbeiträge, Fr. 10.- für Aktive und Fr. 5.- für
Passive, werden unverändert belassen. Forstwart Josef
Rössli berichtet über vorgenommene Tätigkeiten 1984.
Der Untergrund des Hohlenbächlis musste verfestigt wer-
den und bedarf noch weiterer Wartung. Eine grössere An-
zahl Nistkästen wurden montiert, alle angefertigt von
Eugen Schaller, der noch reichlich an Interessenten ab-
geben kann. Eine Besichtigung des Naturschutzgebietes in
Ettiswil hat stark beeindruckt. Forstwart Fritz Känzig
berichtet über die im Gang befindlichen Arbeiten am
Lättloch, Oberbipp. Die alten Statuten (1965) wurden
durch neue ersetzt und diese einstimmig genehmigt.
Die selten gewordenen Waldameisenhaufen sind im ver-
gangenen kalten Winter von Füchsen heimgesucht worden.
Es wird angeregt, solche künftig durch Einzäunung zu
schützen. Landwirt Samuel Schmitz berichtet aus dem Gros-
sen Rat, dass sich hinsichtlich der heutigen Produktions-
methoden in den zuständigen und verantwortlichen Behörden
ein Umdenken abzeichne, dahingehend dass Landwirtschaft
vermehrt wieder entsprechend den natürlichen Gegebenheiten
betrieben werden müsse. Insbesondere seien den
Boden schädigenden Landmaschinen, aber auch der chem.
Düngung vermehrt und kritischeres Augenmerk zu schenken.
Bezüglich der im Gang befindlichen Güterzusammenlegung und
Melioration Rumisberg-Wolfisberg kann Dr. med. Ulrich Obrecht

berichten, dass unser Verein mit seinen Anliegen
erfreulich Verständnis und Entgegenkommen seitens
der ausführenden Organe gefunden habe. Insbesondere
werde den zahlreichen kleinen Wasserläufen, denen
entlang sich fast einzigartige Waldgalerien entwickelt
haben, die unverändert erhalten werden sollen, nicht
nur des einmaligen Landschaftsbildes wegen, sondern
auch des Lebensraumes wegen, den diese Gehölze für
oft selten gewordene Pflanzen und Tiere bilden,
die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt. Anhand
zahlreiche Diabilder, aufgenommen im ganzen fraglichen
Gebiet, kann Dr. Obrecht den aufmerksamen Zuschauern
zeigen, was alles auf dem Spiele steht. Die ganze Tagung
war für alle so beeindruckend, dass niemand daran Anstoss
nahm, dass diese erst kurz vor Mitternacht geschlossen
werden konnte.

W.O.

Sehr geehrter Herr Redaktor,
Sie erhalten anmit Bericht über die Hauptversammlung
des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung.

Mit freundlichen Grüßen:



W. Obrecht-Kunz
4537 Wiedlisbach
PC 45-362-6

Nostalgischer Orient-Express

sh. Die alljährliche Journalistenreise der Spielwarenfirma Märklin aus Deutschland führte diesmal durch die Schweiz. Auf dem Reiseprogramm stand eine Fahrt mit dem nostalgischen Orient-Express der Oensingen-Balsthal-Bahn. OeBB-Betriebsleiter Arthur Gruber freute sich, die über 30 Medienschaffenden in Oensingen begrüßen zu können. Begleitet von einem Handor-gelspieler begab sich die muntere Schar in Richtung Balsthal.

Naturschutzverein Wiedlisbach

Offenes Ohr gefunden

wow. An der Hauptversammlung des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung betonte Grossrat Samuel Schmitz (Wiedlisbach) das Umdenken der verantwortlichen Behörden bezüglich der landwirtschaftlichen Produktion. Dr. med. Ulrich Obrecht (Wiedlisbach) informierte über die Güterzusammenlegung und Melioration Rumisberg-Wolfisberg.

Präsident Werner Allemann-Bill begrüßte in Rumisberg die zahlreich erschienenen Mitglieder des Naturschutzvereins Wiedlisbach und Umgebung zur Hauptversammlung. In Abwesenheit der Sekretärin verlas Paul Allemann-Guldemann das Protokoll und die Jahresrechnung, welche bei 2215 Fr. Einnahmen und 1682 Fr. Ausgaben einen Aktivsaldo von 533 Fr. aufweist. Neu in den Verein aufgenommen wurden Fritz Hasler, Wiedlisbach, und Rolf Gasser, Rumisberg. Die Jahresbeiträge, 10 Fr. für Aktive und 5 Fr. für Passive, wurden unverändert belassen.

Über Arbeit informieren

Forstwart Josef Rösli berichtete über die vorgenommenen Tätigkeiten 1984. Der Untergrund des Hohlenbächlis musste verfestigt werden und bedarf noch weiterer Wartung. Eine grössere Anzahl Nistkästen wurde montiert, alle angefertigt durch Eugen Schaller, der noch reichlich an Interessenten abgeben kann. Eine Besichtigung des Naturschutzgebietes in Ettiswil hat stark beeindruckt. Forstwart Fritz Känzig berichtete über die im Gang befindlichen Arbeiten am Lättloch bei Oberbipp (vgl. Ausgabe von gestern). Die alten Statuten (1965) wurden durch neue ersetzt und diese einstimmig genehmigt.

Umdenken zeichnet sich ab

Die selten gewordenen Waldameisenhaufen sind im vergangenen kalten Winter von Füchsen heimgesucht worden. Es wurde angeregt, solche künftig durch Einzäunung zu schützen. Landwirt Samuel Schmitz berichtete aus dem Grossen Rat, dass sich hinsichtlich der heutigen Produktionsmethoden in den zuständigen und verantwortlichen Behörden ein Umdenken abzeichne, dahingehend, dass die Landwirtschaft

für den Bau eines neuen Fussballplatzes bewilligt. Für FCN-Präsident Walter Rohrbach war die Krediterteilung ein klares Ja zur heutigen Jugend. Obwohl dem FC Niederbipp nun ein neues Spielfeld in Aussicht steht, will man versuchen, den heutigen Platz zu behalten, damit dort der Trainingsbetrieb abgewickelt werden könnte. Dies wiederum würde mithelfen, das neue Spielfeld zu entlasten.

Das Projekt

Der neue Fussballplatz Gehrenacker

ständig mit einer 1 Meter hohen Ballfänger über das Spielfeld bis drei Meter hoch. Die Beleuchtung Flutlichtmasten des grössten Brocken im Franken sind die Ra Fr.), die Parkplätze und Umzäunung Beleuchtung (32000 Fr.) (49000 Fr.). Laut dem Projekt hätte das als 610000 Franken Eigenleistungen der konnte der beantragte 565000 Franken dieser Summe wird band rund 100000 Franken, zudem besteht die rechnung 1983 eine 230000 Franken. Für die müssigen so nur neuen aufgenommen werden Tagen erschien Amtes Wangen die Ba Einsprachefrist läuft 10. Juni.

Der FC Niederbipp

Der Fussballclub N am 8. April 1946 gegründet. Leitsatz hat seine ten: «Der Fussballklub zweckt die Förderung sportes und der Ka setzt sich für die Förderung der Jugend ein. Jahre hindurch vers diesem Zweck nachzuwuchs der Fussball freudlicherweise stärke, 39 Jahre nach d als 200 Mitglieder z die Abteilungen A teranen und Junio ben sind recht viel verzeichnen, welc

wieder vermehrt entsprechend den natürlichen Gegenbenheiten betrieben werden müsse. Insbesondere seien den Boden schädigenden Landmaschinen, aber auch der chemischer Düngung vermehrtes und kritisches Augenmerk zu schenken. Bezüglich der im Gang befindlichen Güterzusammenlegung und Melioration Rumisberg-Wolfisberg konnte Dr. med. Ulrich Obrecht berichten, dass der Verein mit seinen Anliegen erfreulich Verständnis und Entgegenkommen bei den ausführenden Organen gefunden habe. Insbesondere werde den zahlreichen kleinen Wasserläufen, denen entlang sich eine fast einzigartige Waldgalerie entwickelt hat, die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt. Die Waldgalerie sollte erhalten bleiben, nicht nur des einmaligen Landschaftsbildes, sondern auch des Lebensraumes wegen, den dieses Gehölz für oft selten gewordene Pflanzen und Tiere bildet. Anhand zahlreicher Diabilder, aufgenommen im besagten Gebiet, konnte Ulrich Obrecht den aufmerksamen Zuschauern zeigen, was alles auf dem Spiel steht. □

